

Kassel, den 9. September 2025

Alle Jahre wieder

An Hochsitzprüfung denken

Regelmäßige Hochsitzprüfungen senken Absturz- sowie Durchtrittsrisiken wirksam und können Unfälle verhindern.

Wie wichtig dies ist, belegen die 72 meldepflichtigen Unfälle im Zusammenhang mit Hochsitzen im vergangenen Jahr, von denen drei tödlich endeten. Dies bedeutet einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Jahr 2023 mit 58 Unfällen ohne Todesfälle.

Unfälle mit Hochsitzen zählen neben Stürzen und Stolpern zu den wesentlichen Unfallschwerpunkten im Jagdbetrieb. Besonders häufig ereignen sich Abstürze beim Auf- und Absteigen, beim Bauen sowie beim Reparieren von Jagdeinrichtungen. Die drei tödlichen Unfälle in 2024 ereigneten sich beim Aufstellen einer Kanzel, bei der Reparatur eines Kanzeldaches und beim Absteigen von einer Ansitzleiter mit geladener Waffe.

Bedeutende Unfallrisiken sind beschädigte Sprossen, korrodierte Verbindungen, lose Aufstiege, fehlende Rutschhemmung sowie Glätte und Unebenheiten bei den Zugängen. Oft ergeben die Unfallermittlungen, dass die horizontal verlaufenden Hölzer von Hochsitzen besonders den Witterungseinflüssen ausgesetzt waren.

Marode und morsche Bauteile sind immer auch ein Hinweis auf fehlende Hochsitzprüfungen durch den Unternehmer. Nach der Vorschrift für Sicherheit und Gesundheitsschutz „Jagd“ (VSG 4.4) haben Unternehmer sicherzustellen, dass Hochsitze, ihre Zugänge sowie Stege fachgerecht errichtet und mit Einrichtungen gegen das Abstürzen von Personen gesichert sind sowie bei ortsveränderlichen Hochsitzen die Standsicherheit gewährleistet ist.



Die VSG fordert eine Kontrolle des Hochsitzes vor jeder Benutzung, mindestens jedoch eine jährliche Sicht- und Funktionsprüfung. Bei der jährlichen Prüfung werden die tragenden Hölzer und Verbindungsstellen der Konstruktionen mit Werkzeugen wie Latthammer oder Messer auf ihre Festigkeit überprüft. Kann ein Hochsitz nicht mehr instandgesetzt werden, weil die Gesamtkonstruktion nicht mehr sicher ist, muss er aus dem Betrieb genommen werden.

Unter www.svlfg.de/sichere-jagd gibt es mehr Informationen zu sicheren Hochsitzen und anderen jagdlichen Einrichtungen sowie deren Prüfung. Fragen beantworten die regionalen Ansprechpartner, zu finden unter: www.svlfg.de/ansprechpartner-praevention

SVLFG

sicher & gesund aus einer Hand

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – kurz SVLFG – ist der Verbundträger der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Alters-, Kranken- und Pflegekasse. Die SVLFG erbringt übergreifend Leistungen sicher und gesund aus einer Hand und ist der einzige Sozialversicherungsträger für Selbständige und ihre mitarbeitenden Familienangehörigen in der landwirtschaftlichen Sozialversicherung. Mit den Kenntnissen über die besonderen Bedürfnisse der Versicherten und deren Betriebe trägt die SVLFG als Partner im ländlichen Raum zur größtmöglichen Arbeitssicherheit bei und unterstützt bei einer gesundheitsfördernden Lebensweise. Dabei gehören Leistungen wie die Betriebs- und Haushaltshilfe und speziell auf die Grüne Branche zugeschnittene Gesundheitsangebote zum herausragenden Portfolio. Die SVLFG zeichnet sich durch wirkungsvolle, versicherungszweigübergreifende Präventionsarbeit aus. Durch die berufsständische Selbstverwaltung ist die direkte Mitwirkung der Versicherten sichergestellt.



Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Weißensteinstraße 70 – 72, 34131 Kassel
Telefon: 0561 785-0, E-Mail: kommunikation@svlfg.de
Internet: www.svlfg.de

Pressesprecherin:

Martina Opfermann-Kersten Telefon: 0561 785-16183